

Hitzeschutz und Umgang mit Hitzewellen in Arztpraxen

Ärzte setzen auf bauliche Maßnahmen und angepasste Praxisabläufe.

In den vergangenen Sommern gab es in Deutschland verstärkt längere Phasen mit großer Hitze – und angesichts des Klimawandels ist damit zu rechnen, dass diese künftig noch häufiger und intensiver werden. Die Stiftung Gesundheit beleuchtete deshalb in ihrer aktuellen Ad-hoc-Befragung aus der Reihe „Im Fokus“, was Ärzte in Sachen Hitzeschutz in ihren Praxen unternehmen und was sie ihren Patienten bei Hitzewellen raten.

Sechs von zehn Ärzten setzen auf bauliche Hitzeschutzmaßnahmen

Bei den konkreten Maßnahmen in der eigenen Praxis berichten fast zwei Drittel der Ärzte, dass sie bauliche Veränderungen vorgenommen haben (58,3 Prozent). Dazu zählt beispielsweise eine Verschattung oder auch Klimatisierung der Praxisräume. 29,3 Prozent geben an, dass sie in Hitzephasen ihren Praxisablauf anpassen und z. B. Sprechzeiten in die kühleren Morgen- und Abendsprechstunden verschieben. 27,3 Prozent der Ärzte geben an, dass sie ihre Patienten gezielt zum Umgang mit Hitzewellen beraten.

Dagegen stellen nur 5,9 Prozent der Ärzte Informationsmaterialien zum Thema Hitze in Form von Flyern, Plakaten oder Infos auf der Praxis-Website für ihre Patienten bereit. An Fortbildungen haben bislang lediglich 3,3 Prozent der Ärzte teilgenommen.

7,5 Prozent der Ärzte nannten darüber hinaus weitere Maßnahmen zum Hitzeschutz: Am häufigsten wurde hier das Anbieten kostenloser Getränke in der Praxis genannt.

Welche Hitzeschutzmaßnahmen treffen Ärzte?

Bauliche Hitzeschutzmaßnahmen in der Praxis (z. B. Verschattung, Klimatisierung)

58,3%

Anpassungen im Praxisablauf (z. B. Verschiebung von Sprechzeiten in die Morgen- und/oder Abendstunden)

29,3%

Beratung von Patienten zum Umgang mit Hitzewellen

27,3%

Bereitstellen von passenden Informationsmaterialien für Patienten (z. B. Plakate, Flyer, Infos auf Praxis-Websites)

5,9%

Teilnahme an Fortbildungen zum Thema Hitze

3,3%

Sonstiges

7,5%

Die häufigsten Hitzeschutzmaßnahmen in Arztpraxen (n = 825).

© Stiftung Gesundheit, Ad-hoc-Befragung „Im Fokus“, 2. Quartal 2023

Tipps für die Patienten

Den Kopf vor Sonne schützen, die Mittagshitze meiden und den Alltag an die Hitzewelle anpassen: Das sind die drei Toptipps für Patienten aus ärztlicher Sicht. Mehr als 90 Prozent der Ärzte halten diese Maßnahmen für sinnvoll – ebenso wie helle, weite und atmungsaktive Kleidung aus Baumwolle oder Leinen. 85,8 Prozent der Ärzte empfehlen ihren Patienten auch, mehr als üblich zu trinken, sofern keine gesundheitlichen Gründe dagegensprechen.

83 Prozent der Ärzte raten zudem, die Hitzeverträglichkeit von Medikamenten zu beachten: Vielen Patienten sei gar nicht bewusst, dass hohe Temperaturen die Wirkung mancher Arzneimittel verändern können. Dies gelte beispielsweise für entwässernde Tabletten sowie Blutdrucksenker. Bei anderen Medikamenten kann Hitze zusätzliche Nebenwirkungen auslösen, etwa eine höhere Lichtempfindlichkeit der Haut bei manchen Antibiotika. Wer in Hitzephasen Medikamente einnehmen muss, sollte sich daher beim Hausarzt informieren, ob und welche Besonderheiten zu beachten sind. **DI**

Quelle: Stiftung Gesundheit

© Oleksandr Khoma/Shutterstock.com

Messe Frankfurt Group

mesago

formnext

07. – 10.11.2023
FRANKFURT / MAIN

Gestalten Sie die Produktion neu!

Die Nachfrage nach immer komplexeren und individuelleren Teilen steigt, Produktzyklen werden kürzer, bewährte Lieferketten werden in Frage gestellt und Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle.

Kurz: Die industrielle Produktion wird anspruchsvoller. Die Additive Fertigung bietet Lösungen, diesen Herausforderungen zu begegnen und Ihre Kunden zu begeistern.

Seien Sie Ihrer Konkurrenz voraus: Besuchen Sie die Formnext, die internationale Expo und Convention für Additive Manufacturing in Frankfurt am Main.

Where ideas take shape.

Frühbucherrabatt
bis zum 10.10.2023

Tickets sichern!
formnext.com/tickets

Ideeller Träger



Arbeitsgemeinschaft
Additive Manufacturing